

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 14 (1960)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organisation Météorologique Mondiale

E. Martin, Arch., Genève

FAÇADES- -RIDEAUX

GUYOT-LA TOUR

en éléments préfabriqués
avec fenêtres basculantes
ou pivotantes

MÉTAL et BOIS

Issue d'une longue
expérience, la combinaison
rationnelle de ces deux
matériaux assure à nos
façades:

ISOLATION et STABILITÉ

JAMES GUYOT S.A. FENÊTRES BASCULANTES, ÉLÉMENTS DE FAÇADE

DIRECTION, BUREAU TECHNIQUE, ATELIERS LA TOUR DE PEILZ VD TÉL. 021 51 51 85

Helvetia- Geflecht

für ästhetische Drahtein-
zäunungen, Absperrungen,
Trennwände, usw.
Wirtschaftlich,
ungewöhnlich stark
und haltbar.

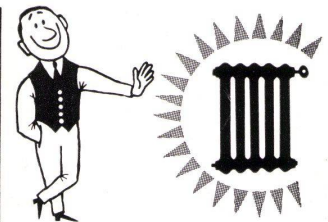
Alleinfabrikant

EMIL HITZ

Fabrik für Drahtgeflechte, Zürich 3
Grubenstr. 29, Tel. 051/33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40, Tel. 061/32 45 92



Mehr Wärme — weniger Brennstoff



EMB- UMWÄLZPUMPEN

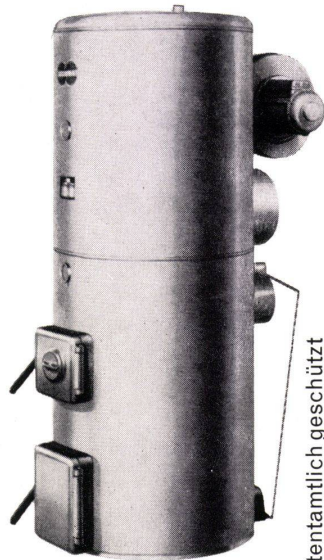
für Zentralheizungen



EMB Elektromotorenbau AG
Birsfelden
Tel. 061/411850

Alle Wünsche nach sparsamer Heizung und immer billigem reichlichem Heisswasser im Eigenheim, Mehrfamilienhaus, Hotel, Betrieb usw. erfüllt

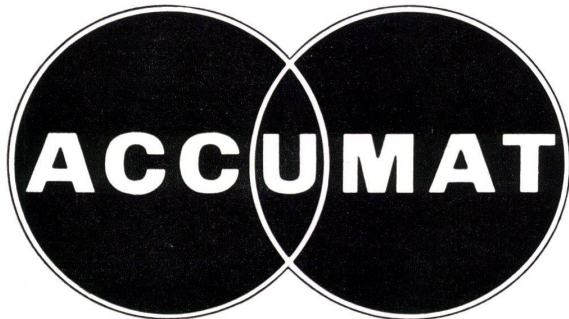
der neue Heizer



Patentamtlich geschützt

Der universelle Wärme-Generator für Zentralheizung und Heisswasser

Accum AG Gossau ZH



Der ACCUMAT löst aktuelle Probleme für moderne Bauten. Er vereinigt Zentralheizungskessel mit Boiler und ist **universell**, weil er **ohne Umstellung** Öl oder feste Brennstoffe verfeuert. Papier- und Holzabfälle werden bequem beseitigt.

Betriebssicher, sehr wirtschaftlich, fast geräuschlos. Hoher Komfort durch die halb- oder vollautomatischen ACCUMAT- **Sicherheitssteuerungen**.

Mitteilungen aus der Industrie

Zink-Kunstharz-Rostschutz hält hohe Temperaturen aus

Durch Streichen, Spritzen oder Tauchen wird allerfeinstes Zinkpulver in einem Kunstharzbindemittel als kathodischer Korrosionsschutz kalt auf Eisen aufgetragen. Da sich dieses qualitativ ausgezeichnete Material bequem verarbeiten läßt, hat es sich auf den verschiedensten Anwendungsgebieten schnell durchgesetzt.

Für sandgestrahlte Stahlteile zum Beispiel, die bis zur Montage eine längere Lagerzeit überdauern müssen, ist «Zinkoplast» ein wirtschaftlicher Grundanstrich. Infolge seiner Duktilität kann ein solcher Anstrich durch normale mechanische Beanspruchung nicht verletzt werden; vielmehr reibt das Zinkpulver sich in die Poren des Eisens ein. Mit Zinkoplast grundierte Teile können mit allen gebräuchlichen Rostschutz- und Bautenlackfarben gestrichen werden.

Auch bei Flächen, die bis zu 400 bis 500 Grad heiß werden und einem starken Temperaturwechsel unterliegen, kann man damit einen guten Rostschutz erzielen. Dieser Anstrich hat sich auch bei hitzebeanspruchten Objekten (Abzugskamine, Drehöfen usw.) gut bewährt. Er wird auf die heiß werdenden Teile, die allerdings metallblank sein müssen, ein- oder zweimal aufgestrichen. H.H.

Einbrennlackierung schwerer Eisenträger

Eine westdeutsche Lackfabrik hat ein 80 Grad Celsius-Einbrenn-Material entwickelt, dessen Verarbeitungsbreite es ermöglicht, schwere massive Stahlträger und Verbindungsstücke im Taktablauf mittels Infrarot-Strahlung einzubrennen.

Bisher hatte man auf das Einbrennen derart massiver Eisenteile verzichten müssen, weil die verschiedenen Materialstärken eine ungleichmäßige Wärmeverteilung in den Stahlteilen zur Folge haben und dadurch die Gefahr besteht, daß die Lackschichten auf starken Wandstärken nicht genügend aushärten beziehungsweise auf geringen Wandstärken thermische Schädigungen erleiden. Diese Schwierigkeiten konnten mit den neu entwickelten 80 Grad Celsius-Anstrichmaterialien behoben werden.

In Zusammenarbeit mit einem namhaften Stahlbau-Unternehmen ist es gelungen, massive Eisenträger großer Längen einwandfrei mit einer strapazierfähigen Einbrennlackierung zu versehen.

«Impal» setzt sich im Hochbau durch

Im Ruhrgebiet wurde vor kurzem ein Förderturm «impaliert». Dieses Nachverdichtungs-Verfahren hat damit eine neue interessante Anwendung gefunden. Im Ruhrgebiet spielt nämlich wegen der Zusammenballung von Industrie-Abgasen das Problem der Korrosionsfestigkeit eine große Rolle. «Impal» verbessert erheblich die Schutzwirkung von Oxydschichten auf Aluminium gegen Säuren alkalische und Witterungseinflüsse oder mechanische Beanspruchungen und ersetzt das bisher übliche Nachverdichten.

Die bedeutenden Hersteller von Aluminium-Fenster in Deutschland gehen dazu über, ihre Fenster zu «impalieren». Damit wird eine erhebliche Mörtel- und Zementfestigkeit des Materials erreicht. Im Ausland werden ganze Häuserfronten mit Aluminium-Bleichen verkleidet, die mit «Impal» gegen Korrosion geschützt sind.

Unter anderem haben auch die positiven Ergebnisse der Prüfungen in der Bundesanstalt für Materialprüfungen die Wahl von «Impal» für die Nachbehandlung chemisch oxydierter Aluminiumverkleidungen gefördert. Wo für deren Schutz wegen des gefälligen Aussehens und des geringen Eigengewichts bei Hochbauten und großen Konstruktionen das «Impalieren» – ein in Praxis und Literatur eingebürgertes Begriff – angewendet wird, ist die Gewähr für einen einwandfreien Korrosionsschutz gegeben. H.H.

Lufttrocknende Effektlacke für wärmeempfindliche Untergründe

Nach langjährigen Versuchen gelang es der Lackfabrik Dr. Kuert Herberts & Co. Wuppertal moderne und besonders preiswerte lufttrocknende Effektlacke auf Dispersionsbasis – wie Rauhlacke und Hammerschlag-effektlacke – zum Lackieren von beliebigem Trägermaterial zu entwickeln. Diese neuartigen Werkstoffe, die sich vor allem für wärmeempfindliche Untergründe wie Pappmaché eignen, weisen nach der Verarbeitung eine harte Oberfläche auf. Ihr besonderer Vorzug liegt in der Erzielung von sicheren Effekten.

Die lufttrocknenden Effektlacke von HERBERTS lösen das Problem der Effektlackierung dort, wo aus Gründen der Verarbeitungstechnik oder wegen des Trägermaterials auf höhere Trockentemperaturen verzichtet werden muß. Vor allem die erheblichen Kosten für das Grundieren, etwa bei Preßstoffen (Pappmaché oder ähnlich saugende Untergründe), fallen fort. In der Regel genügt es, wenn die neuen Effektlacke nur ein- bis zweimal aufgetragen werden. Das Trägermaterial ist dann in sehr kurzer Zeit stapel- und transportfähig. Über Nacht erfahren die Lacke eine gute Durchhärtung. H.H.

Extrudierte Platten und Folien

aus hochschlagfestem Polystyrol mit einer samtigen Oberfläche können mit allen bekannten Methoden verformt werden, ohne daß sich der Charakter der veredelten Oberfläche verändert. Anwendungsmöglichkeiten: Apparateverkleidungen, Besteckeinbauten, Dekorationsartikel, Kleinmöbeleinbauten, Reklameartikel. H.H.